

Hinweise zu Bachelor- und Masterarbeiten

Betreuung von Abschlussarbeiten

Zu der Betreuung von Abschlussarbeiten gehören mindestens drei offizielle Treffen. Zu Beginn der Arbeit wird das Thema festgelegt und das Vorgehen sowie das Erstellen eines Exposés besprochen. Das zweite offizielle Treffen findet bei empirischen Abschlussarbeiten kurz vor dem Beginn der Datenerhebung statt und dient dem Finalisieren der Studie. Das dritte offizielle Treffen findet nach Abschluss der Datenauswertung statt und beinhaltet eine **Präsentation der Ergebnisse** in Form eines Vortrags. Weitere Treffen werden mit dem/der Betreuer/in nach Bedarf abgestimmt. Die Betreuung von Abschlussarbeiten beinhaltet zudem das optionale Angebot, eine fast fertige Abschlussarbeit zu einer groben Durchsicht abzugeben (eine hohe Qualität, bzw. eine gute Note wird durch die Durchsicht nicht garantiert). Nach der Begutachtung und dem Erhalt der Note kann auf Wunsch ein Gespräch über die Abschlussarbeit geführt werden, in dem die beidseitige Möglichkeit besteht Feedback zu geben. Insofern die Abschlussarbeit eine eigene empirische Untersuchung beinhaltet, sind die **Programmierung der Studie sowie die Rekrutierung der Versuchspersonen selbstständig zu leisten** (falls nicht anderweitig abgesprochen).

Exposé

Bei Abschlussarbeiten wird erwartet, dass vor Beginn der Datenerhebung ein Exposé beim Betreuer/der Betreuerin eingereicht wird, in dem die Forschungsfrage, die abgeleiteten Hypothesen, ggf. die geplante Datenerhebung und statistische Auswertung sowie eine Zeitplanung dargestellt werden.

Inhaltliche und formale Aspekte der Abschlussarbeit

Die Länge der Arbeit sollte bei Bachelorarbeiten typischerweise 20 bis 40 Seiten und bei Masterarbeiten 50 bis 60 Seiten betragen (inkl. Zusammenfassung; exkl. Referenzen und möglicher Anhang). Für die formale Gestaltung und die Zitationen

ist das Publication Manual der APA (aktuelle Version) maßgeblich. Ggf. entgegen dieser Richtlinien sollten Tabellen, Abbildungen und Fußnoten fortlaufend in den Text integriert werden (ergänzende Tabellen und Abbildungen sollten in einem Anhang präsentiert werden). Für die Verschriftlichung der Abschlussarbeit kann ein 1,5- oder 2-facher Zeilenabstand benutzt werden (ggf. abweichend bei Tabellen, Abbildungen und Fußnoten). Die Schriftgröße beträgt 12 pt. Üblicherweise wird die Schriftart „Times New Roman“ verwendet. Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Der Aufbau einer Abschlussarbeit sollte folgende Aspekte beinhalten:

- Der Arbeit ist eine **Zusammenfassung** (150-250 Wörter) voranzustellen.
- Die **Einleitung** (bzw. der **Theorieteil**) führt in das Thema ein und beinhaltet eine prägnante Ableitung der Fragestellung und der Hypothesen aus der wissenschaftlichen Originalliteratur. Die Einleitung hat dabei nicht die Funktion, einen breiten Literaturüberblick im Stile eines Lehrbuchs zu vermitteln.
- Im **Methodenteil** werden die Stichprobe, Versuchs- oder Befragungsablauf sowie die ggf. verwendeten Messinstrumente präzise beschrieben. Alle Auswertungsstrategien und die Ergebnisdokumentation müssen sich unmittelbar aus Untersuchungsplanung und -durchführung ergeben.
- Wichtig ist im **Ergebnisteil**, dass dem Leser/der Leserin alle Informationen gegeben werden, die ihm die Beurteilung der Richtigkeit der vorgenommenen Datenanalysen gestatten.
- In der **Diskussion** werden die eigenen Befunde unter Bezug auf die eingangs dargestellte wissenschaftliche Literatur diskutiert. Die Diskussion beinhaltet auch ein kritisches Hinterfragen der eigenen Arbeit und deren Limitationen.

Bei der Abfassung seiner Bachelor- bzw. Masterarbeit sollte berücksichtigt werden, dass auch ein/e Leser/in die Arbeit nachvollziehen kann, der/die mit dem Projekt nicht vertraut ist.

Begutachtung von Bachelor- und Masterarbeiten

Bachelor- und Masterarbeiten werden unabhängig durch zwei Dozierende mit Prüfungsberechtigung begutachtet. Als Teil der Begutachtung der Arbeit wird auch die Richtigkeit der Datenanalysen überprüft. Deswegen müssen für die Begutachtung der in den finalen Analysen der Arbeit **verwendete Datensatz sowie die Analyseskripte in digitaler Form an die Gutachter abgegeben** werden. Falls darüber hinaus auch die Primärdaten für die Begutachtung erforderlich sein sollten, würde der/die Gutachter/in ggf. danach fragen.

Zur größeren Transparenz wird nachfolgend dargestellt, welche Aspekte im Einzelnen in die Beurteilung eingehen, wenn diese durch einen Dozenten unserer Arbeitsgruppe vorgenommen wird:

	hervorra- gend / tadellos	wenige Fehler/ Mängel	einige Fehler/ Mängel	mehrere Fehler/ Mängel	ungenü- gend
Strukturierung und Formalia (max. 20 Pkt)					
Titelseite gemäß Richtlinien: Studiengang, Titel, Name, Matrikelnummer, Institut, Ort, Prüfer, Abgabedatum, Erreichbarkeit; Seitenzahlen oben rechts, beginnend mit Titelblatt, welches jedoch keine Seitennummer trägt;					
Formatierung und Schrift entsprechen den APA-Standards (z.B. Times12pt oder Arial11pt, 1,5-2 zeilig, Einrückung der ersten Zeile bei jedem Absatzbeginn außer Abstract, Blockzitat, Überschriften u. Legenden);	4	3	2	1	0
Inhaltsverzeichnis – vollständig; mit korrekten Seitenangaben und Kapitelbezeichnungen (1. Einleitung, 2. Theorie, 3. Methode, 4. Ergebnisse, 5. Diskussion, Literaturverzeichnis); Abbildungs- und Tabellenverzeichnis vollständig und korrekt. Angemessener Gesamtumfang (Umfang von 20-40 Seiten bei Bachelorarbeit und 50-60 Seiten bei Masterarbeiten ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur und Anhang) und angemessener Umfang der einzelnen Kapitel.	4	3	2	1	0
Das Literaturverzeichnis und die Zitation von Quellen im Text entsprechen den APA-Standards.	4	3	2	1	0
Tabellen, Abbildungen und die Darstellung statistischer Kennwerte entsprechen den APA-Standards.	4	3	2	1	0
Der sprachliche Duktus entspricht einem wissenschaftlichen Forschungsbericht (keine Umgangssprache; Abkürzungen werden sparsam verwendet und bei Erstnennung eingeführt etc.).	4	3	2	1	0
Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik sind korrekt.	4	3	2	1	0
Abstract, Einleitung, Theorie (max. 28 Pkt)					
Zusammenfassung (ca. 150 Wörter) – benennt die Fragestellung / Ziele, Methode, zentrale Ergebnisse und Schlussfolgerungen. Ist für außenstehende LeserInnen verständlich	4	3	2	1	0
Einleitung weckt Interesse und gibt einen guten Überblick über die Ziele der Arbeit.	4	3	2	1	0
Der Theorieteil ist insgesamt klar und sinnvoll strukturiert und die Darstellung gut nachvollziehbar.	4	3	2	1	0
Alle zentralen Begriffe werden eingeführt; Definitionen entsprechen aktuellem Forschungsstand.	4	3	2	1	0
Die einschlägigen psychologischen Grundlagen (z. B. Theorien und Modelle) werden mit Verweis auf Primärliteratur sachlich richtig dargelegt.	4	3	2	1	0

Aus der Diskussion der Theorien und Modelle bzw. widersprüchlicher Befunde werden die Leitfragen / Hypothesen für die Arbeit stringent und kohärent abgeleitet.	8	6	4	2	0
Falls zutreffend: Widersprüchliche Annahmen und Forschungsbefunde oder ungeklärte Forschungsfragen werden benannt und diskutiert.					

Methode (max. 24 Pkt)

Die Stichprobe wird angemessen unter Angabe demographischer Merkmale beschrieben. Die Größe der Stichprobe wird angemessen begründet.	4	3	2	1	0
Die Durchführung ist detailliert und verständlich dokumentiert.	4	3	2	1	0
Die Instrumente werden vorgestellt unter Angabe von Quellen (ggf. Beispielitems). Psychometrische Kennwerte der Messinstrumente werden berichtet.	4	3	2	1	0
Das Untersuchungsdesign wird transparent beschrieben. Die Konstrukte werden sinnvoll operationalisiert. Alle Untersuchungsvariablen werden transparent definiert. Prozeduren der Datenaufbereitung werden berichtet und ggf. begründet.	4	3	2	1	0
Die Auswertungsstrategie wird nachvollziehbar dargelegt, ist angemessen und gut begründet.	4	3	2	1	0
Der methodische Aufwand bzw. die Komplexität der Analysen ist angemessen.	4	3	2	1	0

Ergebnisse (max. 28 Pkt)

Ergebnisteil ist in Bezug auf die Fragestellungen/Hypothesen sinnvoll gegliedert.	4	3	2	1	0
Relevante vorgeschaltete Analysen werden berichtet (z. B. deskriptive Statistiken).	4	3	2	1	0
Die Auswertungsverfahren werden benannt und korrekt angewendet. Es werden Ergebnisse der Verfahren beschrieben, die für die Hypothesentests relevant sind.	8	6	4	2	0
Die Ergebnisse werden anhand der statistischen Kennwerte richtig und gut nachvollziehbar dargestellt (Die ausführliche Interpretation der Ergebnisse erfolgt erst in der Diskussion).					
Die Ergebnisse werden in Bezug zu den Hypothesen gesetzt.	4	3	2	1	0
Es wird bei der Darstellung der Ergebnisse angemessener Gebrauch von aussagekräftigen Tabellen und Abbildungen gemacht.	8	6	4	2	0

Diskussion (max. 20 Pkt)

Die Diskussion ist insgesamt nachvollziehbar strukturiert, ein roter Faden ist erkennbar.	4	3	2	1	0
Ergebnisse werden im Hinblick auf Hypothesen und Fragestellung angemessen zusammengefasst. Es werden alle Untersuchungsfragen beantwortet.	4	3	2	1	0
Die Ergebnisse werden aus theoretischer Perspektive interpretiert. Es wird deutlich aufgeführt, was für die eigene Interpretation der Befunde spricht. Alternative Interpretationsmöglichkeiten werden diskutiert.	4	3	2	1	0

Die Ergebnisse werden aus methodischer Perspektive interpretiert. Limitationen der Untersuchung und des eigenen Vorgehens werden benannt und ihre Konsequenzen für die Interpretation diskutiert. Weiterer Forschungsbedarf und Ideen für zukünftige Forschung werden entsprechend abgeleitet.	4	3	2	1	0
Theoretische und praktische Implikationen werden abgeleitet. Die praktische Relevanz wird verdeutlicht.	4	3	2	1	0

Gegebenenfalls Freie Beurteilung

Selbstständigkeit und Eigeninitiative im Verlauf der Abschlussarbeit werden ggf. berücksichtigt.